



Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Sitzungstermin: Samstag, 13.11.2021

Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Sitzungsende: 16:30 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Anwesend

Vorsitz

Silke Görlich

Mitglieder

Christoph Herr

Dennis Koob

Michael Krenos

abwesend ab
16:05 Uhr; verließ
die Sitzung vor
Abstimmung zu
TOP 5
Vertretung für:
Erhan Özdemir

Bettina Lebershausen

Marco Olivieri

Ursula Totaro

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Dieter Jung

anwesend ab
12:45 Uhr

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Stefan Gerth

Sabine Reucker

verlässt die Sitzung
um 16:20 Uhr
verlässt die Sitzung
um 16:10 Uhr

Arno Seipp

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Bettina Lebershausen

Anwesend als Mitglied im FWO (Vertretung von Herrn Özdemir)

Verwaltung

Uwe Fischer

Sonja Hörl

Christina Lehnert

Nina Müller

Peter Ott

Abwesend

Mitglieder

Erhan Özdemir

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Walter Fiedler

entschuldigt

Rainer Staska

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Carl-Philip Flick

entschuldigt

Eberhard Freund

entschuldigt

Lennart Lebershausen

entschuldigt

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich

entschuldigt

Peter Hofmann

entschuldigt

Tagesordnung

Tagesordnung

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2022 sowie für den Planungszeitraum bis zum Jahr 2025 | XIX/156 |
| 3 | Entwurf des Haushaltsplanes 2022 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen | XIX/157 |
| 4 | Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2022 | XIX/158 |
| 5 | Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn für das Jahr 2022 | XIX/165 |
| 6 | Aktualisierung Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde Sinn | XIX/162 |
| 7 | Anfrage Bioenergie Edingen vom 26.08.2021 | XIX/133 |
| 8 | Antrag der FWG-Fraktion Sinn; Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge | XIX/052 |
| 9 | Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.09.2021 | XIX/119-001 |
| 10 | Bekanntgaben und Verschiedenes | |

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Görlich beantragt, die TOP 2 und 3 in umgekehrter Reihenfolge zu behandeln.

Herr Krenos möchte jedoch an der in den vergangenen Jahren praktizierten Beratungsreihenfolge festhalten, da sich diese bewährt habe.

Nach diversen Erläuterungen der Kämmererleiterin, Frau Müller, zu den geänderten Beratungsabläufen beschließt der FWO mit 6 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung die Tagesordnungspunkte 2 und 3 in umgekehrter Reihenfolge zu beraten.

Frau Görlich erwähnt die schriftlichen Anfragen der SPD- und CDU-Fraktionen, welche seitens der Verwaltung trotz angespannter personeller Situation zufriedenstellend beantwortet wurden. Hierfür bedankt sie sich und bei Frau Müller im Besonderen.

Zu Beginn der Sitzung erhält Bürgermeister Bender das Wort. Er führt aus, dass der Haushalt leider defizitär sei, wie bei einigen weiteren kreisangehörigen Kommunen ebenfalls. Die im Haushalt 2022 veranschlagten Maßnahmen seien notwendig und zukunftsorientiert. Er bekräftigt ausdrücklich, dass auch im Hinblick auf die Ansiedlung junger Familien aber auch dem demographischen Wandel geschuldet, in die Zukunft investiert werden müsse. Dabei werde die Dorfentwicklung seitens des Landes befürwortet und, je nach Finanzlage der Kommune, gefördert. Hierfür liegen die Zuschüsse für einzelne Maßnahmen der Gemeinde beispielsweise zwischen 65 und 85 %.

Im Jahr 2021 waren es 85% der Netto Kosten. Die MwSt. wird grundsätzlich nicht gefördert. Für die Folgejahre zwischen 65 und 85%. Diese Förderung wird jährlich neu festgelegt. Bürgermeister Bender macht weiterhin deutlich, dass der defizitäre HH 2022 wegen der Einbringung von Großprojekten, wie die

- Dorfentwicklung
 - o und hier das Haus der Vereine, dass mit einem 50-jährigen Sanierungsstau, insbesondere auch der letzten 10 Jahre durch einen vernachlässigten Öl-schaden jetzt so hoch zu Buche schlägt,
 - o die innerörtliche Maßnahme 1-07, die durch die Dorfrundgänge am 26.11. und 4.12. betrachtet werden sollen,
 - o die vernachlässigten Fleisbacher Pfädchen und die
 - o Aufwertung des Edinger Naherholungsparkes
- Ruppertsmühle
- Innerörtliche Bebauung
 - o und hier die Bebauung an der K64 und im Kellersweg. Wie es werden soll ist noch zu beraten!
- Hohe finanzielle Herausforderung mit dem Bau der Kita Edingen
- Zukunftsweisendes Konzept der FFW
- 3-Klang, wird Kosten und Zeit im Rathaus fordern
- Verkauf der Grundstücke im Gewerbegebiet Fleisbach Ost
- Sinn investiert in die Zukunft
 - o Kinder
 - o Ortsinnenentwicklung
 - o Senioren
- Klimaherausforderungen

- Engagement in der BioEnergie Edingen und die Beteiligung der Gemeinde mit eigenen Liegenschaften
- Freiwillige Leistungen
 - o WSB, JugendBISTRO, Pfützenhüpfer

Zu all diesen Projekten müssen wir, gebe ich sehr persönlich, klare Bekenntnisse abgeben! Wir legen unausgeglichen vor, da wir

- in die Zukunft investieren,
- mit der Dorfentwicklung lange verzögerte Projekte in Angriff nehmen,
- Kita, nicht nur in Edingen sondern auch Kath Sinn, Pfützenhüpfer

Bgm. Bender dankt ausdrücklich für die eingereichten Fragen der Fraktionen von SPD, CDU (...gestern 11:00 Uhr) B90/GRÜNE

Bgm. Bender geht kurz auf die erheblichen Probleme in der Verwaltung durch die CORONA Pandemie ein.

Zuletzt spricht er nochmals die stark gestiegene Kreis- und Schulumlage an, die von 2021 auf 2022 um 331.000 € steigt. Dabei unterstellt er grundsätzlich den guten Willen des LDK!

Bürgermeister Bender spricht auch die Bezuschussung des Waldschwimmbades an. Hierzu beantragt Herr Krenos die wörtliche Aufnahme dieser Ausführungen ins Protokoll. Die in den sozialen Medien veröffentlichte und hier angesprochene Darstellung seitens des Waldschwimmbads soll ebenfalls auf Antrag von Herrn Bender dem Protokoll als Anlage beigefügt werden:

„Wir stehen, ich glaube wie eine Wand, hinter unserem Waldschwimmbad. Was dort geleistet wird in all den Jahren, was sich dort entwickelt hat, ist ganz ganz großartig. Und trotzdem muss man immer wieder gucken, wie kommen wir mit dem Geld hin. Ich hatte das ja gesagt, mein Amtsvorgänger, unser Ehrenbürgermeister Hubert Koch, hat vor ein paar Wochen sich öffentlich dazu geäußert und hat gesagt, der Zuschuss kann runtergehen). Deshalb steht er auch im Haushaltssicherungskonzept drin. Wie es dann also tatsächlich ausgeht, das werden wir nach den Beratungen erfahren. ... (Antragstellung Hr. Krenos)*

... Ja natürlich, also ich bitte darum, das ist ja gut, das bringt uns auch auf einen gleichen Stand. Ich nenne auch gerne die Quellen, wo das nachzulesen ist, damit wirklich jeder auch auf dem gleichen Stand ist. Natürlich hat es mich überrascht, das ist überhaupt keine Frage, und mich hat das im Jahr 2021 genauso überrascht wie im Jahr 2012, 13, 14 ff.“

Anlage: Auszug aus der Beantragung eines Landesverdienstordens, veröffentlicht in Facebook auf „Siggis Gardau's Welt“

Anmerkung

*) Ergänzung zum Wortprotokoll: Bürgermeister Bender hatte in diesem Zusammenhang jedoch an anderer Stelle erwähnt, dass Herr Koch sich dahingehend geäußert habe, dass der Zuschuss noch ca. 75.000 € beträgt.

Her Bender möchte wiederholt deutlich machen, dass es für ihn überhaupt keinen Grund gibt, an den 95.000 € zu zweifeln. Ganz im Gegenteil: die Gemeinde könne froh sein, ein so erstklassig betriebenes Schwimmbad mit 95.000 € ihren Bürger/Innen zur Verfügung zu stellen. Neben den 95.000 € stellt die Kommune auch noch etliche 1000 Kubikmeter Wasser aus der Quelle Dietrichstal zur Verfügung!

Frau Müller erklärt, dass es Änderungen im Investitionsprogramm geben wird, welche in die aktuellen Unterlagen noch nicht eingearbeitet sind.

Das geänderte Investitionsprogramm wird als Anlage beigefügt.

Das Fahrzeug „Lindner“ soll veräußert werden (Einzahlung), da andernfalls mit hohen Instandhaltungskosten zu rechnen ist. Statt des Erwerbs, soll das Ersatzfahrzeug geleast werden. Die Kosten hierfür wurden im Ergebnishaushalt veranschlagt (2022: 15.000 € für ein halbes Jahr und 2023: 30.000 €)

Die Sperrvermerke wurden aus dem letzten Jahr übernommen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf des Investitionsprogrammes für den Planungszeitraum 2021 – 2025 zu, mit den entsprechenden Änderungen, die vorgenommen werden und empfiehlt der Gemeindevertretung dieses zu beschließen. Darüber hinaus wird die Steuerungsgruppe beauftragt, das Programm der Dorfentwicklung nochmals zu überprüfen. Die Verwaltung wird beauftragt der Steuerungsgruppe nochmals die Überprüfung der Investitionsmaßnahmen aus dem Dorferneuerungsprojekt vorzulegen mit der Bitte, das Ergebnis der Verwaltung kundzutun.

Beschlossene Änderungen: gem. den rot dargestellten Änderungen im beigefügten Investitionsprogramm (Anlage)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

(Info: Die Sitzung der Steuerungsgruppe findet am 26.11.2021 statt)

3 Entwurf des Haushaltsplanes 2022 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen

XIX/157

Frau Görlich geht über zu TOP 3 – Entwurf des Haushaltsplanes 2022 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen (vorgezogene Reihenfolge).

Vorbericht

Da es sich um einen unausgeglichenen Haushalt handelt, fragt Herr Krenos nach, ob eine Genehmigung vorab mit der Genehmigungsbehörde abgesprochen wurde.

Frau Müller erläutert, dass bei einem unausgeglichenen Haushalt ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss. Da über die Konsolidierungsmaßnahmen seitens der Politik erst noch entschieden werden muss, könne natürlich keine konkrete Aussage getroffen werden. Herr Winter vom RP müsse nicht nur 2022 betrachten, sondern auch die Folgejahre. Hierbei ist die Entwicklung der Folgejahre ebenfalls von besonderer Bedeutung, ob eine Haushaltsgenehmigung 2022 erteilt wird oder nicht.

Bürgermeister Bender bestätigt dies, ist jedoch zuversichtlich, dass, ohne Garantie und keinerlei Zusagen durch das Regierungspräsidium, eine Genehmigung erteilt wird, weil der

Fehlbedarf auf Investitionsmaßnahmen für die Zukunftssicherung zurückzuführen ist. Die Dorfentwicklung sei projektbedingt bis 2024 begrenzt. Da seines Erachtens alle Projekte wichtig sind, möchte er den Haushalt mit dem Fehlbedarf dem RP so vorlegen.

Seite 1-21 ff, Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer wurde aufgrund persönlicher Gespräche zwischen Bürgermeister und einigen Gewerbetreibenden sowie der vorliegenden Werten der vergangenen Jahre veranschlagt.

Die Werte für Anteile aus Einkommen- und Umsatzsteuer resultieren aus dem Finanzplanungserlass.

Seite 1-44/45, Liquiditätspuffer

Frau Müller erläutert nochmals die Notwendigkeit der Bereitstellung eines Liquiditätspuffers anhand der im Vorbericht dokumentierten Werte.

Seite 1-48, Entwicklung des Vermögens u. Jahresabschlüsse

Geprüfte Jahresabschlüsse liegen für die Jahre 2008 bis 2013 vor.

Es erfolgte eine zeitaufwändige Prüfung im Jahr 2012 durch die Sachverhalte HLG und internes Verrechnungskonto.

Bürgermeister Bender führt auf Nachfrage aus, dass es sein Ziel sei, bis zum Ende seiner Amtszeit alle prüfbar Jahre seines Wirkens auch seitens der Prüfbehörde geprüft zu bekommen.

Herr Krenos stellt fest, dass dies auch wichtig für die Entlastung des Vorstands sei. Darüber hinaus stellt er den Antrag, der Gemeindevertretung folgendes zu empfehlen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt bis zum 31.12.2021 bei der Prüfbehörde des LDK anzufragen, warum die Jahresabschlüsse nur bis 2013 geprüft sind. Die Antwort der Prüfbehörde ist der Gemeindevertretung umgehend zur Kenntnis zu geben.

Der Antrag wird mit der „Beschlussempfehlung“ angenommen.

Kreis- und Schulumlage

Herr Herr ist gegen eine Reduzierung der Kreis- und Schulumlage. Diese würde seitens des Landkreises wahrscheinlich nicht vorgenommen werden.

Bürgermeister Bender bezweifelt, dass seitens des Lahn-Dill-Kreises alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Das Personal sei doch erheblich aufgestockt worden. Auch die Gemeinde Sinn würde dringend neue Mitarbeiter benötigen. Bürgermeister Bender setzt da auf die beiden Sinner Kreistagsabgeordneten (Herr – CDU und Biermann – Bündnis 90/Die Grünen).

Eine Entscheidung des Kreistages über die Höhe der Kreis- und Schulumlage wird für Ende Dezember 2021 in Aussicht gestellt.

Hiermit sind die Beratungen des Vorberichts abgeschlossen.

Verschiedenes:

Aufgrund der Vielzahl an öffentlichen Sitzungen war es der heimischen Presse leider nicht möglich, eine/n Vertreter/in zur heutigen Sitzung abzustellen. Ein ausführliches Pressegespräch soll unter Einbeziehung der Fraktionen nach Vorlage des Protokolls stattfinden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses möchten künftig samstags keine FWO-Sitzungen mehr anberaumen. Stattdessen sollen diese wieder abends unter der Woche stattfinden.

Herr Ott führt aus, dass im vergangenen Jahr für die Haushaltsberatungen 4 Sitzungstermine stattgefunden haben. Diese sollten dann aber möglichst auf 1 bis 2 Abende reduziert werden.

Die Thematik wird an den Ältestenrat verwiesen, (der es zwischenzeitlich in seiner Sitzung am 22.11.2021 zurück an den FWO verwiesen hat).

Haushaltssatzung

Es werden keine Fragen gestellt

Ergebnishaushalt

Seite 3-1

Transferaufwendungen wurden umgegliedert von Zeile 17 auf 15.

Finanzhaushalt

Vorerst keine Fragen

Frau Müller erläutert, dass die IKEK-Maßnahmen gegenseitig deckungsfähig sind.

Teilhaushalte

Herr Krenos fragt an, nach welchem Prinzip die Beratungen durchgeführt werden sollen.

Es herrscht Einigung darüber, dass jedes Ausschussmitglied seine Fragen stellen soll.

Fragen SPD-Fraktion:

Produktbeschreibung 115, Kindertagesstätte (Seite 4-23)

Herr Krenos fragt an, wieviel ein Kinderbetreuungsplatz die Kommune kostet. Dies wäre auch interessant für die Öffentlichkeit. Seine Fraktion würde den Bürgerinnen und Bürgern gerne mehr Transparenz bieten, wofür wieviel Geld tatsächlich aufgewendet wird.

Bürgermeister Bender macht deutlich, dass die Gemeinde Sinn über 1,3 Mio. jährlich für Kita ausgibt. Sinnvolles und gut angelegtes Geld, dessen Finanzierung – ähnlich wie Schule – über das Land zu erfolgen hat.

Herr Ott führt an, dass es sich bei der Kinderbetreuung um Pflichtaufgaben handelt. Er ist jedoch gerne bereit eine entsprechende Berechnung zu erstellen. Hierfür benötigt er allerdings gewisse Parameter.

Im Zuge dessen legt Frau Müller dar, dass es künftig sinnvoll wäre, alle steuerungsrelevanten Produkte so mit Kennzahlen auszustatten, dass eine gute Transparenz gewährleistet ist. Um diese genauer zu verifizieren, sollte möglichst zeitnah in Zusammenarbeit mit der Kämmererei, den einzelnen Produktverantwortlichen und Vertretern aller Fraktionen ein entsprechendes Gerüst erstellt werden.

Produktbeschreibung 231, Friedhofs- u. Bestattungswesen (S. 4-47)

Herr Krenos fragt, wie die weitere Planung der Urnenwand und Baumgrabstätten auf dem Waldfriedhof erfolgen soll, da diese bereits eine sehr hohe Auslastung verzeichnen und wie weit die Planung für Baumgrabstätten auf den Friedhöfen in Edingen und Fleisbach fortgeschritten ist.

Frau Hörl erklärt, dass Edingen und Fleisbach bereits angelegt sind und eine Belegung stattgefunden hat. Beide Baumgrabstätten seien auch erweiterungsfähig. Eine neue Urnenwand auf dem WFH sei nicht notwendig, da bereits einige Grabstätten bereits wieder freigeworden seien.

Bürgermeister Bender führt ergänzend aus, dass der in Fleisbach entstandene Memoriamgarten keine hohe Akzeptanz habe und besser in Sinn angelegt worden wäre, da er hier deutlich besser angenommen worden wäre. Die Gemeinde ermöglicht mittlerweile jegliche Art der Bestattung, inklusive muslimischer Bestattungen.

Aus diesem Grund fragen mittlerweile auch etliche andere Kommunen in Sinn an, weil sie die Umsetzung ähnlich gestalten möchten.

Investitionsprogramm FB 3, Bauwesen/Liegenschaften (S. 4-56/57)

Nach dem Verkauf des Kita.-Geländes Edingen sollen dort Bauplätze entstehen. Ein großes Thema ist die Nachfrage nach innerörtlichen Bauplätzen. Frau Leberhausen bestätigt dieses. Viele junge Familien suchen Bauplätze. Dafür muss natürlich die entsprechende Infrastruktur vorhanden sein, sprich Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, Schulplätze, seniorengerechtes Wohnen etc.

Bürgermeister Bender erläutert, dass es in Sinn 90 innerörtliche Bauplätze, welche nach Möglichkeit verkauft bzw. bebaut werden sollten, gibt. Die Gemeinde hat aber keine Handhabe, dies in die Wege zu leiten und kann nur versuchen, dahingehend auf die Eigentümer einzuwirken.

Beim Zuschuss Grundstückserwerb Sinn in Höhe von 1.500.000 € handelt es sich um den zu erwartenden Erlös aus dem Verkauf des bebauten Geländes der Firma Doering, welches von der Gemeinde angekauft wurde. Sollte das Anwesen nicht verkauft werden sondern als Erbpachtobjekt angeboten werden, wäre ein Nachtragshaushalt aufzustellen. Ohne den Verkaufserlös von 1,5 Mio. € würde allerdings der Haushalt 2022 mit größter Wahrscheinlichkeit nicht genehmigt werden. Die Einzahlung soll daher so veranschlagt bleiben.

Ferner würde die Kreditaufnahme, Tilgung und Zinsen erheblich steigen. Auch im Hinblick auf die Absprache mit dem RP bezüglich des Nachtrages 2021 ist von einer anderen Vorgehensweise abzusehen.

Ebenfalls erfolgte in dem Zuge der Hinweis auf den Verkauf der Bauplätze (Kita. Edingen alt, Kellersweg und Auf der Ebert - 850.000 €). Dies müsste ebenfalls realisiert werden, um die Kreditaufnahme gering zu halten und nicht noch ein größeres Defizit zu erhalten.

Für die Baumaßnahme „Ruppertsmühle“ (Brücke) kann mit einem Zuschuss in Höhe von 450.000 € gerechnet werden.

Bei Inv.-Nr. 326001-001 handelt es sich um den Skaterpark, welcher in die Dorfentwicklung mit aufgenommen und entsprechend bezuschusst würde, so dass der Gemeinde netto ca. Kosten in Höhe von 95.000 € entstehen würden.

Dieser Punkt wird später weiter beraten.

Die Kosten für die Dorfentwicklung wurden umgegliedert von 312 und nun komplett dem Produkt 024 zugeordnet.

Produktbeschreibung 331, Bauhof (Seite 4-78/79)

Herr Krenos bemängelt, dass der Nutzungsgrad der großen Maschinen noch fehlt. Gemäß Frau Müller liegen diese Daten mittlerweile vor und werden umgehend nachgereicht.

Zur Gegenüberstellung der Kosten von Eigenerledigung und Fremdvergabe führt Herr Fischer aus, dass diese schwierig zu vergleichen sind. In Edingen beispielsweise übernimmt der Verein „Wir sind Edingen“ viele Pflegeleistungen, wodurch viel Geld gespart werde.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass eine Berechnung der Einsparungen bei Fremdvergabe einen sehr hohen Zeitaufwand bedeutet, welcher mit dem vorhandenen Personal sowohl am Bauhof als auch im Bauamt kaum umsetzbar ist. Durch die vielseitigen Aufgaben ist die personelle Grenze erreicht.

Es erfolgte seitens des Ausschusses der Hinweis, dass dies bei künftigen Maßnahmen jeweils vorgelegt werden sollte, jedoch nicht zum jetzigen Zeitpunkt.

Fragen der CDU-Fraktion:

Versorgungsaufwendungen

Aufgrund der Pflegebedürftigkeit im Bereich eines Ruhestandsbeamten, welche durch die Beihilfe hohe monatliche Kosten verursacht, haben sich die Aufwendungen in diesem Bereich stark erhöht.

Villa Doering

Geplant ist die Veräußerung des Anwesens zum 01.04.2022. Ab April sind weder Mieteinnahmen noch Bewirtschaftungskosten geplant. Derzeit läuft ein Teilnehmerwettbewerb für die künftige Nutzung des Anwesens.

Frau Müller geht nochmals die schriftlich gestellten Fragen der CDU-Fraktion durch. Die Fragen wurden bereits schriftlich beantwortet.

Abschreibungen aufgesplittet nach Objekten einzeln aufzuführen, ist nicht „auf Knopfdruck“ umsetzbar sondern bedeutet einen hohen Zeitaufwand. Hierbei sind diverse Faktoren von Bedeutung wie z. B. Fertigstellung und damit Zeitpunkt der Aktivierung etc.

Herr Koob bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Beantwortung der erst am Freitag gegen 11.00 Uhr eingereichten Fragen

Stellenplan

Aufgrund der knappen Personalbemessung und im Hinblick auf die Wiederbesetzung von Stellen sollen folgende Änderungen in den Stellenplan aufgenommen werden:

1 zusätzliche Stelle im mittleren Bereich als Stellenreserve. Das bedeutet, diese Stelle ist keinem bestimmten Fachbereich zugeordnet, sondern kann nach Bedarf besetzt werden. Eine spätere Umwandlung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis wäre möglich und wünschenswert.

Eine am Bauhof nicht wiederbesetzte Stelle wird im Bauamt neu besetzt, vorerst nach EG 9. Stellenbewertungen sollen erst dann erfolgen, wenn der/die neue Mitarbeiter/in ihren Dienst angetreten haben, da sich die Tätigkeiten oft noch ändern.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen und den besprochenen Ergänzungen für das Haushaltsjahr 2022 zu und empfiehlt der Gemeindevertretung, diese mit folgender Änderung zu beschließen:

Stellenplan: 1 zusätzliche Stelle im mittleren Bereich als Stellenreserve

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

4 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2022

XIX/158

Wie bereits erwähnt ist die Gemeinde verpflichtet, bei einem unausgeglichenen Haushalt ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Seitens des RP gibt es hierzu zwar keine Vorgaben, die Gemeinde muss jedoch die von ihr bindend für die nächsten 4 Haushaltsjahre beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen der Genehmigungsbehörde vorlegen. Das Ziel ist weiterhin ein ausgeglichener Haushalt. Maßnahmen, welche festgeschrieben werden, sind bindend für die Jahre bis 2025 als Mindestanforderung.

Der Gemeindevorstand hat im Vorfeld einige Konsolidierungsmaßnahmen erarbeitet und verweist diese zur weiteren Beratung und Empfehlung für die Gemeindevertretung an den FWO.

Im Einzelnen handelt es sich um nachfolgende Vorschläge:

Konsolidierungsmaßnahmen:

Lfd. Nr. 1 – Veräußerung DGH / BGH

Im Raum steht die Frage, ob die Häuser veräußert werden sollen oder nicht. Vor allem im Hinblick auf die Instandhaltung wäre dies abzuwägen.

Das Dorfgemeinschaftshaus Edingen fungiert allerdings als „Betreuungsplatz 50“. Das bedeutet, dass in Notsituationen sich bis zu 50 Personen zeitlich befristet hier aufhalten können (z. B. Evakuierungsmaßnahmen etc.). Aus diesem Grund ist eine Veräußerung nicht möglich.

Sowohl Frau Lebershausen als auch Herr Olivieri lehnen für ihre Parteien einen Verkauf der Bürgerhäuser ab. Sie dienen nicht nur Sporttreibenden sondern auch als Begegnungsstätte und damit der örtlichen Verbundenheit der Einwohner.

Bgm. Bender ist der Meinung, dass nichtsdestotrotz über eine mögliche Veräußerung nachgedacht werden muss, hofft jedoch auf die Ablehnung durch die Gemeindevertretung. Er

erläutert, dass die beiden DGHs zentrale Häuser in den beiden Ortsteilen sind. Man könne nicht sechsstellige Beträge im Kernort Sinn investieren und die Ortsteile vernachlässigen.

Herr Ott weist auf die Möglichkeit der Übernahme durch einen örtlichen Verein für den symbolischen Kaufpreis von 1,-- € hin.

Parteiübergreifend sind sich die Mitglieder des FWO einig, dass eine Veräußerung an fremde Dritte nicht stattfinden soll.

Außerdem wird auch eine Reduzierung der Zuschüsse an die Betreibervereine der BGHs abgelehnt.

Herr Ott bittet in diesem Zusammenhang um Überprüfung der freiwilligen Leistungen, da ein Haushaltsausgleich ausschließlich durch Steuererhöhungen nicht umsetzbar ist.

Einstimmiger Beschluss: die Veräußerung des DGH und BGH wird aus der Liste der Konsolidierungsmaßnahmen gestrichen.

Lfd. Nr. 2 – Reduzierung Caritas (Jugendbistro)

Der bestehende Kooperationsvertrag mit der Caritas über die Jugendarbeit in der Gemeinde Sinn ist ab 2023 kündbar. Herr Ott ist der Ansicht, dass eine verträgliche Änderung die Reduzierung der Öffnungszeiten von wöchentlich 4 auf 3 Tage darstellen könnte.

Herr Krenos möchte keine finanzielle Reduzierung ohne Rücksprache mit der Caritas.

Herr Koob würde einer Reduzierung zustimmen, da lediglich ein kleiner Anteil der Einwohner von diesem Angebot partizipiert.

Herr Olivieri äußert sich dahingehend, dass seine Fraktion einer Kürzung nicht zustimmen würde.

Bürgermeister Bender spricht sich ebenfalls für die Jugendbetreuung aus.

Herr Jung erklärt, dass die FWG-Fraktion für die Kostenreduzierung ist, da das Angebot an Kinder- und Jugendaktivitäten in Sinn umfangreich sei und auch sehr gut angenommen werde.

Frau Leberhausen stellt die Möglichkeit einer Teilreduzierung um 10.000 € zur Debatte. Die Kinder aus den Ortsteilen würden den Besuch im Sinner Jugendbistro nur in geringem Maße in Anspruch nehmen.

Nach eingehender Diskussion stimmt der FWO wie folgt ab:

**20.000 € Kostenreduzierung bleiben im Konsolidierungsprogramm enthalten bei
4 Ja-Stimmen, 2 Neinstimmen, 1 Stimmenthaltung**

Lfd. Nr. 3 – Reduzierung Zuschuss Waldschwimmbad

Der Zuschuss Waldschwimmbad bleibt in der bisherigen Höhe bestehen, die Maßnahme ist aus dem Konsolidierungsprogramm zu streichen.

Ferner soll das in den sozialen Medien veröffentlichte Schreiben von Herrn Koch dem Protokoll beigefügt werden.

Lfd. Nr. 4 – Zuschuss für Kinderbetreuung

Nachmittagsbetreuung wird Pflichtaufgabe der Landkreise.

Der Konsolidierung wird einstimmig zugestimmt.

Lfd. Nr. 5 – freibleibend

Lfd. Nr. 6 – Erhöhung Gebühren um 30 € je Trauung im Kapellchen

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen am „Kapellchen“ wurde dieses aufgewertet. Somit ist eine Erhöhung der Nutzungsgebühren bei Trauungen um 50,-- € durchaus gerechtfertigt.

Der Erhöhung wird einstimmig zugestimmt.

Lfd. Nr. 7 – IKZ IT Dillenburg/Sinn

Gestrichen (ebenfalls nicht im Dillenburger Programm)

Lfd. Nr. 8 – Aufbau eines Werbeturmes

Gestrichen, jedoch erneute Beratung in den Ausschüssen im nächsten Jahr.

Lfd. Nr. 9 – Ausgestaltung Pflege-, Park- und Gartenanlagen

Reduzierung des Ansatzes von 20.000 € jährlich um 5.000 € wird mit 6 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung beschlossen.

Lfd. Nr. 10 – freibleibend

Lfd. Nr. 11 – Nichtanschaffung KdoW

Das Thema Anschaffung eines Kommandowagens für die Freiwillige Feuerwehr wurde bereits mehrfach im Finanzausschuss beraten. Die Anschaffung ist für das Jahr 2022 vorgesehen und mit 50.000 € Auszahlung im Investitionsprogramm geplant.

Herr Koob schlägt vor, den Erwerb ggf. nach hinten zu verschieben.

Der Finanzausschuss beschließt mit 4 Ja-Stimmen, 2 Neinstimmen und einer Stimmenthaltung die Streichung aus dem Konsolidierungsprogramm.

Lfd. Nr. 12 – Nichtumsetzung Maßnahme Haus der Vereine

Die Sanierungs- bzw. Umbaukosten werden sich, lt. neuesten Erkenntnissen, in den nächsten Jahren insgesamt auf über 1 Mio. Euro belaufen. Unter Abwägung verschiedener Perspektiven wäre daher eine Veräußerung des Gebäudes in Betracht zu ziehen.

Der hier freiwerdende Zuschuss aus der Dorfentwicklung könnte dann für andere Maßnahmen beantragt werden.

Die Nichtumsetzung der Maßnahme soll im Konsolidierungsprogramm enthalten bleiben.

Der Beschluss ist einstimmig.

Lfd. Nr. 13 – Nichtumsetzung Maßnahme grundhafte Sanierung (311051-080)

Die grundhafte Sanierung der WC-Anlage wird aus dem Konsolidierungsprogramm genommen, da bei einer Nichtveräußerung des DGH die Mittel für die Maßnahme im Investitions-

programm eingestellt werden müssen.

Lfd. Nr. 14 – Veräußerung von Grundstücken

Die Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken werden einstimmig im Konsolidierungsprogramm belassen.

Lfd. Nr. 15 – freibleibend

Lfd. Nr. 16 – Erhöhung Grundsteuer A + B auf 500 % Hebesatz

Die Mitglieder des FWO sprechen sich parteiübergreifend gegen eine Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes aus. Der Beschluss ist einstimmig.

Im Zuge der Diskussion einer Grundsteuererhöhung wurde auch eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes zu Sprache gebracht. Nachdem dies aber kein geeignetes Signal für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe wäre, wird einstimmig auf eine Erhöhung verzichtet.

Lfd. Nr. 17 – Erhöhung Kita.-Beiträge nach Inbetriebnahme des Neubaus

Eine Erhöhung der Beiträge soll vorerst nicht erfolgen. Die Angelegenheit soll jedoch in 2022 erneut in den zuständigen Ausschüssen beraten werden.

Lfd. Nr. 18 – Kalkulation Friedhofsgebühren ab 2023

Die Verwaltung erhält den Auftrag, Daten für einen interkommunalen Vergleich der Friedhofsgebühren zu generieren, so dass über eine Anpassung derselben im Laufe des nächsten Jahres neu beraten werden kann.

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind sich darüber einig, dass die Steuerungsgruppe nochmals über die Maßnahmen aus der Dorfentwicklung, im Hinblick auf den unausgeglichene Haushalt, beraten soll, bevor diese zur endgültigen Beschlussfassung der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Die Verwaltung soll entsprechende Schritte in die Wege leiten.

Neben dem von der Verwaltung aufgestellten Vorschlagskatalog von Konsolidierungsmaßnahmen, hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 25.10.2021 die nachfolgend benannten Konsolidierungsvorschläge für das Haushaltssicherungskonzept vorgeschlagen:

1 - PV-Anlage FFW Sinn: HH-Jahr 2022: 45.000 € Auszahlung

Es soll geklärt werden, ob eine Beantragung von Zuschüssen möglich ist.

2 – Ruppertsmühle: HH-Jahr 2021: 70.000 € Auszahlung

HH-Jahr 2022: 300.000 € Auszahlung

HH-Jahr 2023: 300.000 € Auszahlung + 450.000 € Zuschuss

Der FWO beschließt einstimmig die folgenden Mittel einzusetzen:

150.000 € Auszahlung in 2022 und

100.000 € Einzahlung (Zuschuss) in 2022

3 – Erweiterung Skatepark: HH-Jahr 2021: 85.000 € Auszahlung + 76.500 € Zuschuss
HH-Jahr 2022: 144.600 € Auszahlung + 58.550 € Zuschuss

Der FWO beschließt einstimmig, vorstehende Mittel für das Jahr 2022 aus dem Investitionsprogramm zu streichen.

4 – Bagger: HH-Jahr 2022: 50.000 € Auszahlung
Mittel sollen gemäß einstimmigem Beschluss des FWO im Investitionsprogramm bleiben.

5 – Fußweg Sportplatz: HH-Jahr 2020: 100.000 € Auszahlung
HH-Jahr 2022: 400.000 € Auszahlung + 330.000 € Zuschuss

Mittel sollen gemäß einstimmigem Beschluss des FWO im Investitionsprogramm bleiben, die Ansätze allerdings verschoben werden:

HH-Jahr 2022: 100.000 € Auszahlung
HH-Jahr 2023: 400.000 € Auszahlung + 330.000 € Zuschuss

6 – Zuschuss WSB: HH-Jahr 2022 ff: 20.000 € Auszahlung reduzieren

Der Punkt wird nicht weiter beraten, der Zuschuss soll auch weiterhin in der bisherigen Höhe an das Waldschwimmbad gezahlt werden.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt der vorgelegten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes im Rahmen Haushaltsplanes 2022 mit den heute vorgeschlagenen Änderungen zu und empfiehlt der Gemeindevertretung dieses zu beschließen.

Änderungen:

Konsolidierungsmaßnahmen:

Lfd. Nr. 1 – Veräußerung DGH / BGH

Einstimmiger Beschluss: die Veräußerung des DGH und BGH wird aus der Liste der Konsolidierungsmaßnahmen gestrichen.

Lfd. Nr. 3 – Reduzierung Zuschuss Waldschwimmbad

Der Zuschuss Waldschwimmbad bleibt in der bisherigen Höhe bestehen, die Maßnahme ist aus dem Konsolidierungsprogramm zu streichen.

Lfd. Nr. 6 – Erhöhung Gebühren um 30 € je Trauung im Kapellchen

Einstimmiger Beschluss: Erhöhung der Nutzungsgebühren bei Trauungen um 50,-- €

Lfd. Nr. 7 – IKZ IT Dillenburg/Sinn

Gestrichen (ebenfalls nicht im Dillenburger Programm).

Lfd. Nr. 8 – Aufbau eines Werbeturmes

Gestrichen, jedoch erneute Beratung in den Ausschüssen im nächsten Jahr.

Lfd. Nr. 9 – Ausgestaltung Pflege-, Park- und Gartenanlagen

Reduzierung des Ansatzes von 20.000 € jährlich um 5.000 € wird mit
Mit 6 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung beschlossen.

Lfd. Nr. 11 – Nichtanschaffung KdoW

Der Finanzausschuss beschließt mit 4 Ja-Stimmen, 2 Neinstimmen und einer Stimmenthaltung die Streichung aus dem Konsolidierungsprogramm.

Lfd. Nr. 13 – Nichtumsetzung Maßnahme grundlegende Sanierung (311051-080)

Wird aus dem Konsolidierungsprogramm genommen.

Lfd. Nr. 16 – Erhöhung Grundsteuer A + B auf 500 % Hebesatz

Einstimmiger Beschluss: Keine Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes.

Lfd. Nr. 17 – Erhöhung Kita.-Beiträge nach Inbetriebnahme des Neubaus

Keine Erhöhung der Beiträge, jedoch erneute Beratung in den zuständigen Ausschüssen in 2022.

Lfd. Nr. 18 – Kalkulation Friedhofsgebühren ab 2023

Über eine Anpassung der Gebühren soll im Laufe des nächsten Jahres neu beraten werden.

Besprochene Vorschläge des Gemeindevorstands zur Konsolidierung:

1 - PV-Anlage FFW Sinn:

Es soll geklärt werden, ob eine Beantragung von Zuschüssen möglich ist.

2 – Ruppertsmühle:

Der FWO beschließt einstimmig die folgenden Mittel einzusetzen:

150.000 € Auszahlung in 2022 und

100.000 € Einzahlung (Zuschuss) in 2022

3 – Erweiterung Skatepark:

HH-Jahr 2021: 85.000 € Auszahlung + 76.500 € Zuschuss

HH-Jahr 2022: 144.600 € Auszahlung + 58.550 € Zuschuss

Der FWO beschließt einstimmig, vorstehende Mittel für das Jahr 2022 aus dem Investitionsprogramm zu streichen.

5 – Fußweg Sportplatz:

HH-Jahr 2020: 100.000 € Auszahlung

HH-Jahr 2022: 400.000 € Auszahlung + 330.000 € Zuschuss

Mittel sollen gemäß einstimmigem Beschluss des FWO im Investitionsprogramm bleiben, die Ansätze allerdings verschoben werden:

HH-Jahr 2022: 100.000 € Auszahlung

HH-Jahr 2023: 400.000 € Auszahlung + 330.000 € Zuschuss

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

5 Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn für das Jahr 2022**XIX/165**

Bürgermeister Bender berichtet, dass die seit einigen Jahren stillgelegte Quelle in Edingen mit ca. 60.000 Kubiklitern wieder ans Netz gehen kann.

Herr Krenos bemängelt, dass er den Wirtschaftsplan erst am einen Tag vor der Sitzung in Allris einsehen konnte. Einigen Ausschussmitgliedern war dies allerdings schon zu einem früheren Zeitpunkt möglich. Es traten programmbedingt Schwierigkeiten auf, die mittlerweile behoben sein dürften.

Der Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Sinn wurde allerdings bereits in der Betriebskommission beraten und beschlossen.

Herr Krenos verlässt die Sitzung um 16:05 Uhr und ist bei den nachfolgenden Beratungen und Beschlussfassungen nicht mehr zugegen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf des Wirtschaftsplans der Gemeindewerke Sinn für das Wirtschaftsjahr 2022 zu und schlägt der Gemeindevertretung vor, den Wirtschaftsplan 2022 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	0	4

6 Aktualisierung Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde Sinn**XIX/162**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7 Anfrage Bioenergie Edingen vom 26.08.2021**XIX/133**

Bei einer ausgiebigen Diskussion bezüglich der Anbindung der Heizungsanlagen des DGH sowie des FWGH Edingen stellt sich heraus, dass gemäß der Wirtschaftlichkeitsberechnung der Firma Rehling weitere Kosten in Höhe von ca. 60.000 € auf die Gemeinde zukommen, welche bislang nicht eingeplant waren.

Bürgermeister Bender weist darauf hin, dass die Gemeinde seinerzeit dem Projekt Bioenergie Edingen eine Absichtserklärung über den Anschluss erteilt hat. Diese ist bindend. Allerdings wurde seinerzeit von wesentlich geringeren Kosten ausgegangen. Er plädiert dennoch für einen Anschluss an die Bioenergie, da dies ein zukunftsweisendes Objekt darstellt. Des Weiteren hängt die Akzeptanz der Bürger ebenfalls sehr stark davon ab, ob sich die Gemeinde beteiligt, oder nicht.

Eine Bürgschaft soll allerdings nicht übernommen werden.

Möglicherweise entscheidet sich auch innerhalb der nächsten Wochen, dass das Projekt Bioenergie Edingen nicht zustande kommt bzw. die notwendigen Baumaßnahmen in 2022 nicht abgeschlossen werden. Die im Haushalt 2022 geplanten Mittel in Höhe von 11.500 € sollen weiterhin budgetiert bleiben (jedoch ohne die Erhöhung der Aufwendungen).

Die Übernahme einer Bürgschaft soll allerdings klar und deutlich abgelehnt werden, da bei Inanspruchnahme derselben mit 2,3 Mio. € der Gemeindehaushalt das auf keinen Fall leisten könnte.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung bezüglich der Anträge Bioenergie vom 26.08.2021, die Kita, Edingen und die Trauerhalle nicht anzuschließen und die Bürgschaft nicht zu übernehmen und eine Absichtserklärung für die Liegenschaften DGH und Feuerwehrgerätehaus abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

8 Antrag der FWG-Fraktion Sinn; Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

XIX/052

Die Ausgaben für die Errichtung einer Schnellladestation belaufen sich auf ca. 60.000 €, Einnahmen durch Zuschüsse ebenfalls 60.000 €.

Der FWO stimmt der Errichtung einer Schnellladestation zu unter der Prämisse, dass für die Gemeinde keinerlei Kosten entstehen, welche nicht durch Zuschüsse abgedeckt sind.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufnahme der Investition einschließlich der Förderung unter der Voraussetzung, dass für die Gemeinde keinerlei Kosten entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

9 Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.09.2021

XIX/119-001

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.09.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

10 Bekanntgaben und Verschiedenes

Frau Müller schlägt vor, den Haushaltsplan aus Kosten- und Zeitersparnisgründen künftig ausschließlich auf weißes Papier zu drucken.

Der FWO stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Herr Ott bedankt sich für den sachlichen und entspannten Umgang während der Sitzung bei allen Mitgliedern des FWO und im Besonderen bei der Vorsitzenden.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitz:

Silke Görlich

Schriftführung:

Christina Lehnert